

www.amateurtheater-ooe.at

im blick.punkt



SPIELRAUM GASPOLTSHOFEN: "NORA, EIN PUPPENHEIM". Foto: Hermine Tauschek



Inhalt



Ob in Kleinraming (oben) oder in Bad Hall:
Schöne Männer gibt es überall...

Wir bitten um begeistertes Publikum beim
4. Internationalen Jugendtheaterfestival
(Siehe Beilage)

Das findet ihr in dieser Ausgabe:

2023 hat gut begonnen Eine Rück- und Vorschau von Obmann Gerhard Koller	3
Das Idyll gerät ins Wanken beim Spielraum Gaspoltshofen	4 - 5
Ein Gagfeuerwerk gegen Moralinsaures ging in Kirchberg o.d. Donau los	6
Loriot vom Feinsten wurde in St. Oswald bei Freistadt geboten	7
Brüderdoppel in Bad Hall ebendort bei der Tassilobühne	8 - 9
Zwischen Zynismus und seelischer Bedürftigkeit die Kellerbühne Puchheim spielte Nestroy	10 - 11
Wenn schon, denn schon das Motto des Theaterklubs Wartberg an der Krems	12
Mix aus Krimikomödie und Psychodrama bot die St. Josefs Bühne Timelkam mit 8 Frauen	13
Vom hohen Stellenwert der Solidarität "Die rote Zora" trat in Tragwein dafür ein	14 - 15
Urlaub von der Familie nahm sich die Dame des Hauses in Kleinraming	16
Seminare	17 - 16
SOMMERSEMINAR ALLES THEATER	18
START AUSBILDUNGSREIHE	
SPIELLEITER/-INNEN UND SPIELER/-INNEN	19
SCHMINKTECHNIK & MASKENBILDEN mit Gerda Pichler	19
EINLADUNG zum Mitmachen beim THEATERKIRTAG in Grein	20
Theaterproduktion	21 - 26
Eine österreichweite Theaterbörse Die Tauschbörse der Vorarlberger wird auf ganz Österreich ausgeweitet	27

Anzeigenpreise im blick.punkt

1 Seite (A 4): 350,-, ½ Seite: 200,-, ¼ Seite: 120,-;

Einlage Folder 450,- (Bitte Muster einbringen, Gewicht, Größe und Stärke sind beschränkt.)

Auflage: 1.800 Stück (Bitte Musterexemplar anfordern!)

Alle Preise verstehen sich brutto für netto.

Der Landesverband ist nicht vorsteuerabzugsberechtigt und kann deshalb auch keine MwSt. ausweisen.

Dateiformate: Fotos mit einer Auflösung von mindestens 200 dpi; sollte eine Anzeige nur aus gestaltetem Text bestehen, kann dieser auch als Word-Datei beigestellt werden.

LIEBE THEATERER!

Das **2023** Jahr hat **gut begonnen**.

Mit einem großen **Dankeschönfest** für die vielen HelferInnen und Mitwirkenden - Über 250 theaterbegeisterte Menschen haben bei unseren Theaterkirtagen mitgeholfen! Es wurden viele Menschen vor Ort mit Amateurtheater, mit regionalen Schmaakerln, mit Gesprächen und vielen Sachen zum Lachen begleitet. Rundherum gelungen. Wir sind auf die große Theaterfamilie stolz.

Große Veranstaltungen haben wir 2023 vor.

- + Das internationale **JUGENDTHEATERFESTIVAL** vom **31. Mai bis 3. Juni 2023** in Kremsmünster (das Programm findet ihr im beigelegten Folder).
- + **ALLES THEATER** - Das Sommerseminar, bei dem ihr 4 bis 5 verschiedene Referenten*Innen aus verschiedenen Ländern kennen lernen könnt. Ein tolles Schnupperseminar für jung und alt, für Erfahrene und Anfänger. Jede/Jeder, die/der dieses Seminar besucht hat, war davon begeistert.
- + **THEATERKIRTAG in Grein** am **30. September**. Die vier Theaterkirtage waren so erfolgreich - tausende Menschen haben diese Kirtage besucht -, dass die Dilettanten von Grein beschlossen haben, selbst einen auszurichten. Das kann man nur annehmen und Danke sagen. Tragt euch diesen Termin ein oder neudeutsch „Save the Date“ und besucht uns in Grein im neu renovierten Stadttheater.

Dazu gleich unser **Aufruf**: Meldet euch mit kurzen Theater-Beiträgen bereits jetzt bei Aruna im Landesverband Büro an! Wir freuen uns auf jeden Beitrag von euch.

- + Heuer werden wir die Vorbereitungen für das „**WINKELTHEATER**“ aufnehmen. Das Projekt wird in Kooperation mit den Projektentwicklern Miesbauer / Wittmann und der **Kulturhauptstadt 2024** Salzkammergut durchgeführt.

Das Konzept:

Das Winkeltheater ist Theater, das in einem (Wirtshaus-)Winkel stattfindet. Ein Ecktisch in einem Wirtshaus wird zur Bühne. Die Besetzung besteht immer aus zwei Gästen, einer Bedienung (Kellner*in, Wirt*in) und einer Musikerin oder einem Musiker. Der Grund ist einerseits die sehr begrenzte Bühnensituation und andererseits sollen alle Beteiligten in einen PKW passen.

Die Geschichten können alles sein: wahr, erfunden, lustig, traurig, wild, romantisch, Geschichten aus der Vergangenheit, der Gegenwart oder der Zukunft. Auch die Themen sind nicht eingegrenzt.

Wir bitten heute schon darum, Kurzgeschichten an uns zu senden.

Die Besten werden von einer Jury ausgewählt und aufgeführt (optional bzw. eigenständig/separat finanziert in einem Buch veröffentlicht).

Die Theaterstücke dauern maximal 1 Stunde und werden als Einakter gespielt.

Umsetzung ab Kulturhauptstadt-Opening Jänner 2024, mehrere Termine in der gesamten Kulturhauptstadtregion.

Ich wünsche euch ein **schönes erfolgreiches Theaterjahr 2023!**

Euer Gerhard Koller



Grein
30. Sept. 23



DAS IDYLL GERÄT INS WANKEN...

Spielraum Gaspoltshofen wagt sich nach mehrjähriger Pause an einen Literaturklassiker von **Henrik Ibsen: Nora (Ein Puppenheim)**. Für die Regie und Gesamtleitung verantwortlich zeichnet **Ottilie Klinger**.

Nora (**Astrid Mittermayr**) ist seit Jahren mit Torvald Helmer (**Christian Selinger**) verheiratet, der gerade zum Leiter der Bankfiliale ernannt wurde. Die Welt scheint perfekt - zwei Kinder, keine finanziellen Sorgen



- die Rollen sind klassisch verteilt. Torvald hält seine Frau für ein unselbständiges, leichtsinniges Wesen und Nora verhält sich auch so, wie es ihm gefällt. Im Zuge der Weihnachtsvorbereitungen beginnt die heile Welt zu bröckeln. Nora gesteht ihrer Freundin Kristine (**Kathrin Russel**), dass sie vor Jahren eine Unterschrift gefälscht hat, um ihrem Mann eine lebensrettende Behandlung zu ermöglichen. Das Geld stammte von Nils Krogstad (**Thomas Mayrhuber**). Dieser erpresst Nora, damit sie ihren Mann beeinflusst, der ihn entlassen will. Torvald Helmer lässt sich darauf nicht ein. Krogstad droht, diese Lebenslüge platzen zu lassen. Die Wahrheit wird zum unlösbaren Dilemma...

Das Stück hatte seine Uraufführung 1879 in Kopenhagen. Die deutsche Erstaufführung fand 1880 in Hamburg statt. Für diese Aufführungen musste mit Rücksicht auf die zeitgenössische Sicht der Institution Ehe der Schluss verändert werden. Vorgesehen war, dass Nora schließlich Helmer und die Kinder verlässt. In diesen Aufführungen jedoch blieb Nora der Kinder wegen. Zur damaligen Zeit wurde Nora als „Frauen-Emanzipations“-Stück verstanden. In erster Linie ist es aber ein Stück, das Kritik an einer Gesellschaft übt, die keine Mittel hat gegen die Hilflosigkeit menschlichen Umgangs miteinander. Eine gnadenlose Sicht auf gesellschaftliche Zwänge, erfolgreiche Vertuschungen und scheinbar hohe moralische Werte - und deswegen auch immer aktuell.

Astrid Mittermayr entwickelt ihre Rolle der Nora gekonnt vom verspielten, unbesümmerten Püppchen zur selbstbestimmten, nachdenklichen Frau, die zunehmend nach Unabhängigkeit strebt. Sie setzt ihre weiblichen Verführungskünste anfangs sehr bewusst ein und erkennt bald, dass ihr Gerechtigkeitsempfinden und die Urteile der anderen auseinanderklaffen. Sie hofft bis zum Schluss, ihr Mann würde sich hinter sie stellen. Diesem geht es aber nur um sein eigenes Ansehen, darum, was die Leute denken würden. Deswegen sieht sie keinen anderen Ausweg mehr und verlässt Mann und Kinder.

Christian Selinger gibt seinem Torvald eine höchst unsympathische Selbstgerechtigkeit. Er hält seine Frau nicht nur durch seine Kosenamen klein. Das „Eichhörnchen“ und „Singvögelchen“ betrachtet er als seinen Besitz. Er steuert und beherrscht sie mit harter Hand. **Kathrin Russell** als Freundin Kristine erkennt schnell, in welchem Käfig Nora gefangen ist. Sie muss den Spagat finden, ihr zu helfen und ihr eigenes Überleben zu sichern.

Krogstad - **Thomas Mayrhuber** - der den Schuldschein für die Erpressung in Händen hält, ist auch nur ein Häufchen Elend. Er findet letztlich einen Weg zu seinem Glück und möchte den Beweis für die Fälschung verschwinden lassen - aber das Verhängnis lässt sich nicht mehr aufhalten. **Fred Malzer** als Dr. Rank ist Nora schon lange in Liebe zugetan - ein sehnsüchtiger und auf sein Leiden fixierter Mann. Er kann Nora nur ein Gesprächspartner sein.

Die Inszenierung von **Ottlie Klinger** wird immer dichter und eindringlicher und das Publikum ist in diesem Krimi gefangen. Der Spannungsbogen wechselt mit Nora von Unbefangenheit und Angst zu aufkeimender Zuversicht und letztlich Ausweglosigkeit - von früherer Hingabe und Aufopferung zu bahnbrechender Selbstachtung.

Amateurtheater auf höchstem Niveau! Gaspoltshofen ist immer einen Besuch wert.

Rezension und Fotos: Hermine Touschek





GAGFEUERWERK GEGEN MORALINSAURES

Es ist kaum zu glauben: Da schreiben 1924 - also vor knapp 100 Jahren - die beiden Autoren **Ernst Bach** und **Franz Arnold** die Boulevardkomödie „**Der wahre Jakob**“ und die **Kulturgemeinschaft Kirchberg ob der Donau** macht daraus eine rasante, durchaus heutige Komödie. Gut getan hat die Ersetzung des Berlinerischen in ein oberösterreichisches Wienerisch durch den **Regisseur Heinrich Pusch** und eine genialische Strichfassung durch **Joachim Rathke**, der dem ersten Akt eine lähmende Leere nimmt und eine unglaubliche komödiantische Rasananz in das Spiel bringt. Lacher bis zur Erschöpfung.

In dem Provinzstädtchen Pleißenbach tun sich mit dem Stadtrat Strudel (**Karl Rothberger** als Vollblutkomödiant, der in seiner natürlichen Spielfreude glänzt), seinem Freund Bock (mit **Gerhard Wipplinger** als naive Unschuld vom Lande hinreißend besetzt) und seinem Schwager (**Bernhard Endemann** in seiner radikalen Moralität eine wunderbare Karikatur des nachmaligen „Porno-Humer“) tun sich zusammen, um die Moral zu heben, und erstere sollen zu einem Kongress für „Werte und Moral“ nach Wien reisen. Doch die wissen nichts Besseres, als in ein Varieté zu gehen, wo sie dem Charme der Tänzerin Yvette (**Katharina Praher** als unaufdringliche, aber umso erfolgreichere Intrigantin) verfallen, die eigentlich die Stieftochter Strudels ist, die er in Kanada wähnt. Er gerät noch in den Bannkreis der Verehrer (**Herwig Höfler** als bulliger Amerikaner mit köstlichem Akzent und **Martin Atzgersdorfer** als wunderbar versnobter, abgetakelter Adelige) und seiner Gattin (**Renate Zalto** zurückhaltend, aber bestimmend im Hintergrund). Die ahnungslose Verwirrung steigert sich zu einem Crescendo, in dem auch die sogenannten „kleinen“ Rollen (**Julia Schütz, Roswitha Hofer, Alexandra Gahleitner, Tobias Hofer** und **Heinrich Pusch**) ihren gebührenden Anteil haben.

Und dieses Spiel lebt von der Rasananz, den punktgenauen Abgängen und Auftritten, dem gekonnten Beiseite-Sprechen, dem gezielten Setzen von Pointen, die manchmal im aufbrausenden Lachen untergehen. Hier wird Komödie nicht gespielt, sondern gelebt. Nicht zu vergessen die Musik (**Christoph Eidenberger**, der mit seinen „alten Hadern“ sogar das Publikum zum Mitsingen brachte).

Und ich denke, es haben sich sogar die altehrwürdigen Balken des Gasthauses Koblmüller vor Lachen gebogen.

Rezension: Bernhard Paumann; Fotos: Hermine Touschek

LORIOT VOM FEINSTEN

Zwei Stunden köstliche Unterhaltung, ohne dass man auf die Uhr sieht - das wird den Besucherinnen und Besuchern beim **Theater in St. Oswald bei Freistadt** geboten, und zwar mit Sketchen von **Vicco von Bülow** (besser bekannt als **Loriot**).

Die absurde Komik wird in Sprache, Kostümen und Perücken der 70er Jahre von der Gruppe gekonnt verwirklicht. Unter der bewährten Regie von **Eva Stockinger** setzt die Gruppe die Dialoge und Wortspiele auch sprachlich sehr gut um.

Das zänkische Ehepaar **Ilse Pum** und **Wolfgang Türk** (der den ganzen Abend das Bedürfnis hatte, seine Frau umzubringen).

Florian Fürst glänzt wie immer in mehreren Sketchen, vor allem in „Die Nudel“. Hier kämpft er mit einer Nudel im Gesicht, die ihm schließlich die romantische Stimmung beim Date zunichtemacht. Herrlich dargestellt seine Angebetete, dargestellt von der erst fünfzehnjährigen **Eva Schmollmüller**, die ihm mit stoischer Miene Paroli bietet.

Hervorgehoben muss auch **Florian Haneder** werden, ein junger Darsteller, den wir in Zukunft hoffentlich noch oft auf der Bühne sehen werden.

Grotesk-lustig geben sich auch **Andreas Zellner** und **Gerald Schauer**, die in einer fremden Badewanne darüber streiten, ob eine Ente nun in die Wanne darf oder draußen bleiben muss.

Melanie Pum, **Sandra Haneder** bemühen sich in der Jodelschule endlich durch das Erreichen des Jodeldiploms Ihre Selbständigkeit im Berufsleben zu erreichen.

Tänzelnd kündigen die Spielerinnen mit einer Anzeigetafel die einzelnen Szenen an, allen voran die liebenswürdige Eva Schmollmüller. Zudem ist auch die Idee, vor dem Vorhang zu spielen, während dahinter für die jeweils nächste Szene umgebaut, wird nicht nur originell, sondern auch gut umgesetzt. So kann zügig von Szene zu Szene gewechselt werden.



Rezension: Brigitte Wolf; Fotos: Karl Wiesinger

BRÜDERDOPPEL IN BAD HALL

Nein, dabei handelt es sich nicht um einen sportlichen Bewerb, sondern um eine fantastische Doppelrolle. Die **Tassilobühne** bringt in ihrem 45. Jahr im stimmungsvollen **Stadttheater Bad Hall** den dreiaktigen Schwank **Der doppelte Moritz von Toni Impekoven und Carl Mathern aus dem Jahre 1926** zur Aufführung.

Der Großindustrielle Moritz Krause ist in Nöten. Eigentlich wollte er die Abwesenheit von Frau Irene und Tochter Margot, die zum künftigen Schwiegersohn reisen wollen, für einen Abstecher nach Baden-Baden mit seiner Geliebten Lilly nützen. Da kommt ihm ein finanzieller Engpass seiner Firma in die Quere. Er muss dringend nach London zu Verhandlungen, was aber die Konkurrenz nicht mitkriegen soll. Außerdem haben Frau und Tochter die Reise abgebrochen (Margot will den Felix nicht, sondern den Hans) – also wohin mit Lilly? Da muss es also der gewiefte Dr. Hans Hellwig, Krauses Sekretär (und natürlich der Hans, den Margot will), richten (assistentiert von Hausarzt, Köchin und Diener). Lilly wird als seine Cousine ausgegeben, Felix stört auch noch und glücklicherweise schneit Max Krause, Moritz' ungeliebter, verstoßener Zwillingsbruder, in der Absicht, Moritz anzupumpen, ins Haus. Somit steht ein optisch perfekter Doppelgänger zur Verfügung, der aber (Wer hätte es erwartet?) für zusätzliche Verwicklungen sorgt; nicht zuletzt, weil seine eifersüchtige Frau ihm gefolgt ist. Was letztendlich dazu führt, dass Max Krause als Moritz Krause unter dem Verdacht, seinen Bruder Max Krause aus dem Wege geräumt zu haben, von Kommissarin Knopf verhaftet wird. (Also, wie Sie sehen, geneigte:r Leser:in, ein bisserl aufpassen muss man schon bei diesem fulminanten Tohuwadingsbums!) Aber es wäre ja kein Schwank, hätte die Geschichte nicht ein Happy End - der Reiz liegt in den Umwegen!



Regisseur Felix Hafergut, mittlerweile echter Spezialist für deutsche Komödien der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, hat wieder einmal ganze Arbeit geleistet. Mit großer Sicherheit führte er sein Ensemble durch die Untiefen des nicht ungefährlichen Texts, lotste es durch die Rasanzen des routinierten Tür auf, Tür zu - Gedränges, fand immer wieder geeignete Stellen für notwendige Tempowechsel in der reizenden Ausstattung im 50er Jahre - Stil von **Manuela und Ralph Dickinger**.

(Die zum Glück kaum benötigte) Souffleuse **Ingeborg Hafergut** musste als in ihren Gefühlen immer wieder enttäuschte Irene Krause einspringen, **Fabienne Oberhammer** gab die entzückende, leicht eifersuchtsgeplagte Margot. **Christine Mitterweissacher** als Lilly Leiser kamen Laszivität und erotische Ausstrahlung mit Steigerung des Chaos und Irrsinns zunehmend abhandeln, **Johannes Behr-Kutsam** war als Felix Eisenberg echt durchgeknallt, aber sonst richtig nett. **Gerald Petschl** als Sanitätsrat zeigte glaubhaft seinen Kontrollverlust als einer, der nicht mehr wusste, für wen er sich gerade ausgeben sollte, als wer er gerade ausgegeben wurde. **Michaela Mekina** gab die moralisch entrüstete Köchin, **Andreas Wollmarker-Stiedl** war der (fast zu) treue Diener seines Herrn, Publikumsliebbling **Ingrid Latschenberger-Ehrig** hatte einen Kurzauftritt als hantige Kriminalkommissarin, **Ingrid Mager** verkörperte voll Optimismus die leidgeprüfte Frau von Max Krause. Ganz wunderbar gestaltete **Bernhard Ruf** seine Rolle als Sekretär Hellwig - immer wieder fast verzweifelnd ob des ganz normalen Wahnsinns, der ihn umgibt, und doch jederzeit bereit, mit einer kleinen Finte noch einmal am Rad genau dieses Wahnsinns zu drehen. **Hans Scheidleder** schließlich trug die Last der doppelten Titelrolle mit Bravour und, so hatte man im Publikum den Eindruck, auch mit Genuss; denn wie sollte man, wenn man so lange nichts miteinander zu tun hatte, viel vom Leben, den Gewohnheiten dieses anderen wissen?

Echte Darstellerqualen, die dem Publikum viel Freude bereiteten!

Rezension: Christian Hanna; Fotos: Holnsteiner



ZWISCHEN ZYNISMUS UND SEELISCHER BEDÜRFTIGKEIT



Drei Jahre musste die **Kellerbühne Puchheim** warten, bis sie endlich „**Der Zerrissene**“ nach **Johann Nestroy** auf die Bühne bringen konnte. Corona hat auch hier den Vorhang lange NICHT aufgehen lassen. Für die Regie verantwortlich zeichnet **Joachim Rathke**.

„Der Zerrissene“ - eine Posse mit Gesang in drei Akten, wurde 1844 in Wien uraufgeführt. Nestroy selbst spielte darin die Hauptrolle des Lips.

Herr von Lips (**Wolfgang Peer**) ist ein selbstverliebter, gelangweilter Kapitalist. Er führt ein sinnentleertes Leben und all seine Wünsche sind in Erfüllung gegangen ... wäre da nicht die Sehnsucht nach einem anderen Leben und die Sehnsucht nach Liebe. Aus einer plötzlichen Laune heraus, eröffnet er seinen (vermeintlichen) drei Freunden, Stifler (**Markus Schwecherl**), Frau Sporer (**Sabine Prötsch**) und Beißer (**Hans Auer**), dass er etwas Verrücktes tun möchte: er will die erstbeste Frau, die bei der Tür hereinkommt, heiraten. Der ehemalige Verlobte seiner Auserwählten Madame Schleyer (**Ilse Seuffer-Wasserthal**), der Schlosser Gluthammer (**Uwe Marschner**), kommt ihm hier in die Quere. Er denkt, dass seine Verlobte von Lips entführt wurde. In Wahrheit hat sie ihn heimlich verlassen. Wutentbrannt rangeln Lips und Gluthammer und stürzen gemeinsam vom Balkon hinab ins Wasser. Beide glauben der Mörder des jeweils anderen zu sein. Lips, der überlebt hat, flüchtet sich zum Hof des Pächters Krautkopf (**Wolfgang Prashesaits**), um sich vor der Justiz zu verstecken. Er will zur Tarnung als Knecht in dessen Dienst treten, was Krautkopf nur ungern zulässt. Aber auch Gluthammer ist nicht ertrunken, hält sich seinerseits für den Mörder von Lips und flüchtet sich ebenfalls zu Krautkopf.

Wolfgang Peer gibt einen zynischen, eingebildeten Dandy, den wir wunderbar heutig als gelangweilten Depressiven in der Wohlstandskrise wahrnehmen können. In seiner Selbstverliebtheit erkennt er auch nicht, dass seine Freunde nur aufgrund ihrer moralischen Fehlhaltung mit ihm verkehren. In dem gesungenen Monolog bringt er Beispiele seiner Gemütsbewegungen, zwischen denen er schwankt und die ihn zu einem Zerrissenen machen. Wir erleben seine geistig-seelische Entwicklung in der Auseinandersetzung mit sich selbst und seiner Umwelt. Erst durch die uneigennützig, ehrliche Liebe von Kathi wird ihm klar, wonach er die ganze Zeit gesucht hat.

Ilse Seuffer-Wasserthal als tussige Madame Schleyer kommt bezeichnend klischeehaft im Leopardenlook mit Pink. Sie versprüht einen berechnenden und doch sympathischen Charme. Ihr vergönnen Nestroy und der Regisseur keine Bekehrung zum Besseren.

Eine Paraderolle für einen Komödianten ist die Rolle des Schlossers Gluthammer, die



hervorragend von **Uwe Marschner** gespielt wird. Er hadert mit seinem Schicksal, seit ihm seine Verlobte abhanden gekommen ist. Eine bemitleidenswert Tobender, dessen groteske Züge Uwe Marschner durch die Kunst des Tragikomischen zur Freude des Publikums voll auskostet.

Anna Praschetsa verkörpert eine herzensgute, couragierte Kathi. Sie hat das notwendige Urteilsvermögen, vor dem die Gier und Verlogenheit der handelnden Personen in aller Deutlichkeit zutage treten. Man wünscht ihr von Herzen, dass all ihre Wünsche in Erfüllung gehen mögen.

Der rumänischen Erntehelferin auf dem Biobauernhof, köstlich gespielt von **Samuel Raser**, gibt der Regisseur die aufgrund ihrer Tätigkeit missachtete Bildung mit. Sie erläutert mit viel Witz dem Publikum die richtige Bedeutung lateinischer Begriffe in der Szene mit der Juristin.

Nestroys Stücke konfrontieren den Zuschauer mit seinen eigenen Schwächen und Unzulänglichkeiten ... appellieren aber immer an seine selbständige Denkkraft. Die Abgründe des Menschen sind zeitlos, wie der Sprachwitz von Nestroy.

Joachim Rathke verpasste dem Nestroy sozusagen ein „Update“, strich das, was das Stück nicht unbedingt braucht und versah es mit einem großartigen Drive. Pointen mit Bezug auf das Heute sind wunderbar gewählt. Äußerst komisch die Rangelei zwischen Lips und Gluthammer, die in Form eines Tangos stattfindet. Zum Zerkugeln auch die Szene, in der Lips und Gluthammer einander als vermeintlich Tote entdecken - Laurel-und-Hardy-würdig.

Eine respektable Leistung des spielfreudigen Ensembles. Moderner Nestroy auf höchstem Niveau - mit dem nötigen Respekt, den sich der Autor verdient hat.

Rezension: Hermine Touschek; Fotos: Gerhard Hoffmann





WENN SCHON, DENN SCHON

GROSSES "KINO" IN WARTBERG/KREMS



Schon erlebt? Sie drücken erwartungsvoll auf den Knopf, um den Lift zu holen, und dann ist die Kabine total voll. Spritzig kreativ im Lift auf und ab. Mit einer Band nach oben, mit Märchenfiguren nach unten, Mann hin, Frau her, mit Koffer, ohne Kleider, der Aufzug fährt als WC nach oben und als Dusche nach unten. Der **Theaterklub Wartberg** macht sein Publikum wieder mit einem genialen Vorspann, alias Video, besser als jede Ankündigung in den sozialen Medien, neugierig auf das folgende Stück.



Der Lift ist die Verbindung zu den turbulenten Geschichten im Londoner Hotel. Beim rasanten Wechsel auf der Bühne geht es den Zuschauern und Charakteren wie im Vorspann: Ständig hüpfte eine Figur aus dem Aufzug, die man nicht erwartet und schon gar nicht erhofft hat.



Staatssekretär Richard Willey und seine Frau Pamela, gespielt von **Karin Schnellberger**, sind im Hotel eingemietet. Zusätzlich ist das Nebenzimmer reserviert für ein Rendezvous mit seiner Sekretärin, gespielt von **Angela Maurer**. Sein Assistent George, der alles organisiert, kommt bald ins Schwitzen, weil er die vorprogrammierten Schwierigkeiten immer wieder ausbügelt. Pamela kommt verfrüht vom Theater zurück und erhofft sich zudem spannende Stunden mit George. Der Hotelmanager ist misstrauisch, ein Au-Pair (**Karoline Kiennast**), eine Oppositionspolitikerin und der Kellner tragen zum Tohuwabohu bei. Der Mann der Sekretärin, die im kesen Outfit im Zimmer wartet, bringt am Ende alles richtig zum Brodeln. Der Auftritt von **Christian Kraxberger** als verkappter Mächtegern-Schauspieler, der seine Frau sucht, aktiviert mit seinem hautengen Ganzkörperschianzug und den Krücken auch noch die letzten Lachmuskeln.



Anton Wolfram, der heuer sein 40-jähriges Regiejubiläum feiert, und Regiepartnerin **Christa Haunschmid** bringen auch heuer wieder eine äußerst gelungene Boulevardkomödie auf die Bühne. Die schwierige Aufgabe, das Publikum zu amüsieren, gelingt mit dem grandiosen Team und dem Stück von Ray Cooney hervorragend. **Thomas Hinterwirth** als Staatssekretär und **Michael Wolfram** als George faszinieren mit ihrem souveränen, gekonnten und schnellen Spiel. Die Produktion wird durch die ausgezeichnete Ensembleleistung zum Genuss. Die Damen der jeweiligen Herzen wirbeln verführerisch herum oder sorgen wie **Anita Mair** als Abgeordnete für den zusätzlichen Spannungsmoment. Rezeptionistin **Isabel Wagner**, Manager **Herbert Brunner**, **Andrea Rauscher** und der konfuse Kellner **Josef Hillinger** sorgen ebenfalls für die gelungene Produktion.

“The icing on the cake”, zu Deutsch, das Sahnehäubchen, ist das **Backup Team** hinter der Bühne, das zB. für das peppige und sich extrem schnell ver wandelnde Bühnenbild und die Pausenverpflegung sorgt. **Britische Farce und Wartberg an der Krems** vertragen sich exzellent, wie bewiesen wurde.

Rezension: Christine Mitterweissacher; Fotos: Theaterklub Wartberg

KRIMINALKOMÖDIE UND PSYCHODRAMA

EIN RAFFINIERTER MIX



Die **Josefs-Bühne Timelkam** feierte am 24. Februar Premiere mit der Kriminalkomödie „8 Frauen“. Eine wohlhabende Familie kommt zusammen, um das Weihnachtsfest zu feiern. Drei Generationen Frauen - 8 an der Zahl - sind versammelt in einem eingeschneiten Haus. Der Herr des Hauses wird tot in seinem Schlafzimmer aufgefunden, und jede der Damen scheint verdächtig zu sein. Das Telefonkabel wurde durchgeschnitten, mit dem Auto ist kein Wegkommen möglich. Der Mörder bzw. die Mörderin, ist vermutlich noch im Haus. Panik kommt auf. Jede der 8 Frauen ist ziemlich undurchsichtig, jede verbirgt ein Geheimnis, jede hat ein Motiv.

1961 brachte der französische Autor und Regisseur **Robert Thomas** mit „**Huit Femmes**“, das Theaterstück auf die Bühne und feierte große Erfolge. 2001 wurde das Stück mit hochkarätiger Besetzung (u.a. Catherine Deneuve, Fanny Ardant, Isabelle Huppert) verfilmt und 2003 für den Oscar nominiert. 8 Frauen bietet sich als Stück für Theatergruppen an, die zu wenige männliche Schauspieler haben, was in Timelkam sicher nicht der Grund für die Auswahl war.

Alois Hangler hat ein **Regieforum**, bestehend neben ihm aus **Bernhard Harringer, Rebecca Binder, Lukas Grünbacher, Tobias Habring, Antonia Hangler, Evelyn Lehner u. Anna Pfusterer**, ins Leben gerufen, mit dem Ziel, mehr Leute an die Bearbeitung eines Stücks und an die Regiearbeit heranzuführen. Das Ensemble der Schauspielerinnen (**Klara Kriechbaum, Martha Habring, Evelyn Lehner, Rebecca Binder, Lotte Bachmann, Maria Starlinger, Johanna Kröpfel, Caroline Hangler**) war perfekt zusammengestellt und hatte sichtlich Spaß an der Interaktion. Jede einzelne Darstellerin glänzte in ihrer Rolle und es gelang eine leichtgängige und charaktervolle Interpretation ihrer Charaktere.

Bei einer Produktion der Josefs-Bühne darf auch immer Musik dabei sein. Die Darstellerinnen konnten ihr Talent auch anhand der Chansons zeigen. Die Musik aus James Bond „Die Welt ist nicht genug“, lieferte den passgenauen Hintergrund.

Das Regieforum brachte eine **spannend gebaute, packend-witzige Krimikomödie** auf die Bühne. Wieder beeindruckend auch Requisiten, Bühnendesign, Kostüme und Maske der 50er Jahre. Und wer den Hausherrn ermordet hat, wird hier nicht verraten.

Rezension: Hermine Touschek; Fotos: Johannes Grünbacher

VOM HOHEN WERT DER SOLIDARITÄT



Um es gleich vorwegzunehmen: Es ist nicht hoch genug zu schätzen, dass nach der Leere der Corona-Zeit wieder Leben in die Jugendtheaterszene Einzug hält.

Die **Theatergruppe Tragwein** hat mit ihrer Obfrau **Juliane Viertelmayr** die Erstlingsregie an **Sarai Stockinger** übergeben und diese mit einer spielbegeisterten „Bande“ schwungvoll und lebendig „**Die rote Zora**“ auf die Bühne gebracht.

Einen quirligen Haufen von meist Schauspiel-Debütant*innen zu motivieren und spielerisch gestalten zu lassen ist meist eine mühselige, aber auch befruchtende Arbeit. Gerade mit Jugendlichen zu arbeiten, bedeutet viel Fingerspitzengefühl in der theatralen Gestaltung und hier sind einige Highlights gelungen, wie der Zeitlupenkampf der Bandenmitglieder der „Uskokken“ mit den sich besser wählenden Bürgerkindern oder der „Tanz der Quallen“ (der sich vorerst nicht unmittelbar aus dem Geschehen her erschließt).

IMPRESSUM:

Obmann: Gerhard Koller, Amateurtheater Oberösterreich, Promenade 33, 4020 Linz; office@amateurtheater-ooe.at bzw. 0664 7383 1692.

Redaktionsteam: Leitung: Hermine Tuschek. Weitere MitarbeiterInnen: Bernhard Paumann, Christian Hanna, Christine Mitterweissacher, Gerhard Koller, Karin Leutgeb, Violetta Maureen Griendl, Wolfgang Blöchl.

Layout: Frieda Wiesinger. **Druck:** BTS Druckkompetenz GmbH, A-4209 Treffling.

Auflage: 1.800 Stück. „im blick.punkt“ erscheint 4x jährlich.

Kommunikationsorgan des Verbandes Amateurtheater OÖ im OÖ. Forum Volkskultur für Vereinsmitglieder, MitarbeiterInnen und Amateurtheater-Interessierte. Die inhaltliche Linie richtet sich nach dem Statut von Amateurtheater OÖ und dem darin festgelegten Vereinszweck. Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung der VerfasserInnen wieder. Alle Rechte bei den AutorInnen. Die Redaktion behält sich Änderungen und Kürzungen vor. Für eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen Redaktion und Herausgeber keine Verantwortung. Unterlagen werden nur auf Anforderung zurückgeschickt.

office@amateurtheater-ooe.at

Erzählt wird die Geschichte von Waisenkindern aus dem kroatischen Küstenstädtchen Senj. Branko, der zwölfjährige Sohn eines fahrenden Geigers und einer Tabakarbeiterin, verliert seine Mutter und hat kein Zuhause mehr. (**Jonas Autengruber** hat hier einige berührende Momente) Man verdächtigt ihn des Diebstahls und sperrt ihn ein. Doch die dreizehnjährige Zora, ein Mädchen mit roten Haaren, befreit ihn. (**Theresa Wiederkehr** spielt einen richtigen Wirbelwind, forsch, fordernd, aber auch umsichtig und verletzlich). Branko wird in die Bande (**Sophia Danmeier, Lena Adlesgruber und Mirjam Fürnhammer** mit starken Auftritten) der Uskokon aufgenommen, die sich unter der Führung Zoras zusammengeschlossen haben. Vor allem die Gymnasiastinnen (**Philomena Schorn, Nora Schinnerl und Lina Steiner**) behandeln die mittellosen Kinder wie Ausgestoßene. Um zu überleben, werden die Kinder zwar kriminell, doch innerhalb ihrer Gemeinschaft halten sie sich an feste Regeln. Ihr oberstes Gebot heißt Solidarität. Einer der Stadtbewohner, der sich mit den Kindern verbunden fühlt, ist der alte Fischer Gorian. (**Sophie Hessel** lebt ihn berührend, bedächtig und mit abgeklärter Weisheit). Ihm helfen die Kinder, sich gegen die großen Fischfanggesellschaften durchzusetzen.

Parodistische Höhepunkte bieten die Auftritte des Bürgermeisters (**Iljan Kargl**) mit dem Polizisten (**Luisa Lettner**). Aber auch **Patricia Adlesgruber, Inja Kargl, Eleonore Schorn, Ilvie Ditto** tragen zum bejubelten Erfolg bei. Allerdings hätte ein gewaltiger Strich (die Kommentare der Gymnasiastinnen wiederholen nur das, was auf der Bühne sichtbar ist oder dem Publikum als Gedankenleistung zugemutet werden kann) dem Stück sehr gut getan wie dem wabernden pädagogischen Zeigefinger am Ende.

Mit diesem Stück und der begeisterten Jung-Crew ist ein bemerkenswerter Grundstein gelegt, der sich in den nächsten Jahren als ausbaufähig erweisen soll. **Die Vorfreude ist groß.**

Rezension: Bernhard Paumann; Fotos: Theatergruppe Tragwein



URLAUB VON DER FAMILIE

UND DIE MORAL VON DER GESCHICHT ...

Die **Theatergruppe Kleinraming** feiert ihre Auferstehung nach der langen COV-Abwesenheit mit einer Komödie von Dieter Gygli. **Monika Hartl** ist als Mutter und Ehefrau einer ignoranten Familie völlig überlastet. Ständig räumt sie hinter den erwachsenen Kindern her, wäscht, kocht, putzt, betreut ihren Walter, **Reinhard Streitner**. Im typischen Idyll muss es natürlich auch eine kundige Nachbarin, **Zilli Rosenegger**, geben, mit der es nicht einmal die Kronenzeitung aufnehmen könnte.

Unter der Regie von **Daniela Baumann** verhilft das Ensemble seinem begeisterten Publikum zu einem äußerst unterhaltsamen Abend. Die Mutter im Stück macht, womit viele im wahren Leben liebäugeln. Sie geht auf Urlaub, ganz alleine, und überlässt ihre „Pappenheimer“ ihrem Schicksaal.

Nach dem ersten Chaos beginnen sich die Zurückgebliebenen zu organisieren. Der Vater lässt seine kesse junge Kollegin (**Lisa Toupal**) für die Rettung des Haushalts kommen. Von der besonders verlässlichen Nachbarin gut informiert, wird Monika aber unruhig und kontrolliert als Handwerker verkleidet, was sich zuhause alles abspielt. Nicht nur sie, sondern auch der Freund der jungen Dame, gespielt von **Timo Baumann**, beobachtet eifersüchtig den Trubel. Aber, wie es eben auch im modernen Märchen immer wieder passiert, am Ende ist alles wieder gut, die Familie vereint und geläutert.



Die Produktion der Kleinraminger kann sich sehen lassen, nicht nur weil die Ensembleleistung vor, auf und hinter der Bühne sehr beachtlich ist, auch weil die **Atmosphäre im Saal des Gasthauses eine ganz spezielle** ist und zum positiven Charme beiträgt. Alles spielt sich dort ab, die Aufführung, die Pausengespräche, die Technik, der durch die Eierkartons auf der Decke perfektionierte gute Ton, ein erfolgreiches Rundumpaket.

... OHNE FRAUEN GEHT ES NICHT.

*Rezension: Christine Mitterweissacher;
Fotos: TG Kleinraming*

SEMINARE & FESTIVALS



**Anmeldung* für alle Seminare unter:
office@amateurtheater-ooe.at**

Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eintreffens berücksichtigt!

Wir bitten die Theatergruppen, nach ihren Möglichkeiten, die Seminarkosten ihrer teilnehmenden Gruppenmitglieder zu übernehmen, danke!

***NAME, GEBURTSJAHR, ADRESSE, TEL.NR., THEATERGRUPPE, QUARTIER: JA/NEIN**

Für die Gruppendynamik wünschen wir uns, dass möglichst alle TeilnehmerInnen im Haus übernachten, um so „das Danach und Davor“, den Gedankenaustausch, Fachgespräche,... in der seminarfreien Zeit mitzuerleben und aus dieser Erfahrung zu schöpfen.



18. SOMMER-SEMINAR: ALLES THEATER

Theaterarbeit aus der Praxis – für die Praxis

Wann: Fr, 07. Juli 2023, 15 Uhr bis So., 09. Juli 2023, 16 Uhr (Abendeinheiten: max. bis ca. 22 Uhr)

Wo: Bildungshaus Schloss Puchberg; schlosspuchberg.at/seminar/10_26260-alles-theater

Zielgruppe: Das Seminar richtet sich an alle TheaterfreundInnen, auch an künftige Mitglieder oder InitiatorInnen von Theatergruppen, an AnfängerInnen und Fortgeschrittene.

Inhalt: Erfahrene ReferentInnen stellen ihre Methoden in Regie, Sprache, Stimme und Improvisation vor. Hineinschnuppern, sich erfahren und kennen lernen, Theaterfreunde treffen... Am Ende steht eine Modellaufführung mit Nachbesprechung auf dem Programm.

Was & Wer: **DAS SPIEL - LE JEU NACH LECOQ:**



Training und Übungen von Jacques Lecoq um sich spielerisch jeden Stoffes zu nähern und das Ensemble als Team zusammenzubringen; warm/locker/weniger kopfig werden und kleine Nummern erarbeiten. Nach dem Motto von Dario Fo: „Lachen öffnet die Herzen und macht den Kopf frei zum Denken.“

mit **Doris Harder:** Studium in Kiel und am Max-Reinhardt-Seminar. Ausbildung bei den körper-orientierten Lecoq Lehrern Philippe Gaulier, Pierre Byland und Giora Seeliger. Zahlreiche Inszenierungen an grossen & kleinen Theatern, Arbeit für Festivals, erste künstlerische Leiterin der ClownDoctors-Rote Nasen in Salzburg, Mitbegründerin des Erinnerungstheater Wien, Leitung des „Theater V.I.T.R.I.O.L.“ mit dem Schwerpunkt des Erarbeitens eigener Stücke und Tourneen in ganz Österreich.



TANZ MACHT DAS ALTER BESSER, ABER ALTER MACHT AUCH DEN TANZ BESSER
Tips und Tricks für die Arbeit mit dem Körper. Nonverbale, kreative Umsetzungen - Generationsübergreifend von 0-100! Bitte lockere Kleidung, worin man sich gut bewegen kann, mitnehmen. Siehe auch: <http://www.agecompany.at/>



mit **Nicole Berndt-Caccivio:** studierte klassischen und modernen Tanz, seit den 80igern in der freien Szene, vor allem mit der Tanzfabrik Berlin sowie dem ch-tanztheater Zürich tätig. Gastdozentin u.a. bei MUK Wien, Impulstanz Wien, Etage Berlin, La Faktoria Spanien, La Manufacture Lausanne, TRY Italien-Lucca. Seit 2009 künstl. Leiterin der agecompany. Sie initiiert "Golden Age Workshops", bei denen Menschen im höheren Alter auf einer körperlichen und künstlerischen Ebene in Kontakt und Austausch kommen.



FIGURENTHEATER/PUPPENSPIEL:

Kennenlernen des figuralen Spiels, verschiedener Techniken und Spielweisen
mit **Ruth Humer:** freischaffende Künstlerin Figurentheater, Theater mOMent-Gründerin

IMPROVISATIONSTHEATER:

Fröhliches Reinschnuppern, Lust und Spaß am gemeinsamen Spielen (beim Improtheater werden Text und Handlung während des Spielens erfunden). Mit Behandlung von Status (Techniken, unsichere und mächtige Figuren zu spielen).

mit **Mike Koller:** Impro-Trainer u. Spieler bei den Ungezähmten, den Schaulustigen und der Humorvorsorge



Kosten: Euro 155,- zzgl. Pensionskosten. Theatergruppen bitte die Ausbildungskosten ersetzen!

JUGENDAKTION! Für bis zu fünf Jugendliche im Alter von 16 – 25 Jahren pro Mitgliedsgruppe nur je 20,- Anmeldegebühr zuzüglich der Aufenthaltskosten.

Organisation: **Gerhard Koller:** Obmann Amateurtheater Oberösterreich und Präsident ÖBV Theater

Anmeldung: **bitte bis 1 Juli!** Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eintreffens bzw. der Einzahlung berücksichtigt. Anmeldebestätigung und weitere Info folgen.

Veranstalter: Amateurtheater Oberösterreich, 4020 Linz, Promenade 33
Bildungshaus Schloss Puchberg, Puchberg 1, A-4600 Wels, +437242 47537

Start der neuen Ausbildungsreihe SPIELLEITER/-INNEN UND SPIELER/-INNEN



Theater ist Handwerk

Wie in jedem Handwerk brauchen auch die Amateurtheaterspieler/-innen ihre Werkzeuge und Inspirationen. Und deshalb startet der öö.

Amateurtheaterverband am **8. September 2023** die neue **Ausbildungsreihe für Spielleiter/-innen und Spieler/-innen 2023 – 2025**.

In 11 Modulen wird eine Grundausrüstung für Agieren auf der Bühne bzw. die Führung von Spielern/-innen auf möglichst vielfältige Weise angeboten.

Bitte den **beigelegten Folder** genau lesen, die Hinweise beachten und **so schnell wie möglich anmelden!**

Für Fragen - das gilt auch für die Anmeldung - stehe ich gerne zur Verfügung:

b.paumann@gmx.at oder **amateurtheaterOOE@outlook.com**

SCHMINKTECHNIK / MASKENBILDEN



Referentin: Gerda Pichler: Arbeitet seit 1995 als selbstständige Maskenbildnerin für Foto, TV, Film, Videoproduktionen, Events, Kunstprojekte und Ausstellungen. Zu ihren Spezialgebieten gehören unter anderen HD Makeup, Airbrush, SFX, Maske und Bodyart

Wann: Sa., **16. September 2023**, 9:30 bis 17:30 Uhr

Wo: **Linz** (genauer Termin wird noch bekannt gegeben)

Inhalt: Ein Seminar der Spitzenklasse für alle, die sich im Amateurtheater mit Schminken und Maskenbilden beschäftigen oder beschäftigen wollen. Ein absoluter Profi führt dich in die Geheimnisse der Schmink- und Maskenbildner-Kunst ein. Unter Gerda Pichlers Anleitung hast du die Möglichkeit, Persönlichkeiten und Charaktere zu erzeugen, Alter zu verändern sowie glaubhafte Wunden, Narben und Hämatome zu kreieren.

Kosten: Euro 85,- pro Person (max. 8 Teilnehmende)
Theatergruppen werden gebeten, Ausbildungskosten zu ersetzen!

Anmeldung: bitte **bis 31. Juli** an: office@amateurtheater-ooe.at.
Die Reihung erfolgt nach dem Zeitpunkt der Anmeldung.



EINLADUNG ZUM THEATERKIRTAG

Grein
30. Sept. 23

Die sehr rührige **Greiner Dilettantengesellschaft** hat sich nach den Erfolgen der vergangenen Theaterkirtage anlässlich des 70jährigen Jubiläums des Amateurtheaterverbandes OÖ bereit erklärt, am

30. SEPTEMBER 2023
in **GREIN** einen **THEATERKIRTAG**
auszurichten.

Gesucht werden daher:

- + Theatergruppen mit kurzen Produktionen (max. 50 Minuten) oder Ausschnitten aus längeren Produktionen, die Appetit auf einen Besuch machen sollen
- + MusikerInnen und kleine Ensembles
- + Improvisationstheater
- + Jongleure, Stelzenger, Feuerschlucker, Seifenbläser, Zauberer, Handleser, WahrsagerInnen und und und
- + Animatoure für Kinder (Schminken, Singen, Spielen)
- + Kostüme aus dem Fundus zum Anprobieren und Herumstolzieren
- + Marktschreier
- + Schießbuden, Dosenwerfen
- + Hüpfburg, Kinderkarussell mit Fahrradtrieb
- + Und alles, was sonst noch ein buntes Kirtagstreiben ermöglicht

Anmeldungen schon ab jetzt direkt an die Greiner Dilettantengesellschaft:
greiner@dilettanten.at

GREINER
Dilettanten
GESELLSCHAFT



theaterR Produktionen

überblick
vorgestellt
aufgeführt

die Hamerling Musical Company

Wichtig!!! Information betreffend Meldung eurer Spieltermine:

Ab Jänner 2023 bitten wir euch, eure Spieltermine an folgende E-Mail-Adresse zu schicken: violetta.griendl@amateurtheater-ooe.at
- unter Angabe des Autors, SpielleiterIn und Obfrau/Obmann



Hamerling Musical Company

„Trazom“ *Spielleiterin: Anita Döllner.*

NOCH AM:

MI **26. April** um 19 Uhr
DO **27. April** um 19 Uhr
FR **28. April** um 19 Uhr

Festsaal BRG Hamerling, 4020 Linz,
Hamerlingstraße 18

Karten: 0732 / 65 20 62 im Sekretariat oder
[anita.doellerer\(at\)brghamerling.at](mailto:anita.doellerer(at)brghamerling.at)



Theatergruppe St. Martin im Mühlkreis

„Lügen haben junge Beine“ *Farce von Ray Cooney.*

NOCH AM:

MI **26. April** um 19:30 Uhr
FR **28. April** um 19:30 Uhr
FR **28. April** um 19:30 Uhr

Pfarrsaal St. Martin im Mühlkreis, 4113, Markt 1,

Karten: www.ticketlotse.com/theater-sankt-martin
telefonisch: 0660 / 544 58 49 (täglich 18-19 Uhr)



Theatergruppe St. Peter am Hart

„Residenz Schloss & Riegel“ von Winnie Abel. Regie: Renate Soder.

NOCH AM:
Do 27. April um 19:30 Uhr
FR 28. April um 19:30 Uhr
SA 29. April um 19:30 Uhr

Gasthof Berger, 4963 St. Peter am Hart 50
Kartenhotline: +43 660 6927027

www.theatergruppe-wilhering.at

Theatergruppe KBW Wilhering

„Mein Freund Harvey“ Komödie von Mary Chase in der Übersetzung von Alfred Polgar.

Regie: Leo Schöllhuber.

NOCH AM:
FR 28. April um 19:30 Uhr
SA 29. April um 19:30 Uhr

Pfarrheim, 4073 Wilhering, Bräuhausstraße 4
Eintritt: Freiwillige Spenden



Neue Bühne Ried

„Kusskuss und Betreutes Wohnen“ Schwank in 3 Akten von Erich Koch.

Regie: Stefan Mayrhofer.

NOCH AM:
FR 28. April um 20 Uhr
SA 29. April um 20 Uhr
So 30. April um 20 Uhr

Musikschule Ried/Riedmark,
Diakoniestraße 2, 4312 Ried in der Riedmark
Karten: 0676 76 34 236 Mo-Fr 15.00 - 17.00 Uhr



Theatergruppe Sachsen

„Psychostress und Leberwurst“ Schwank von Albert Kräuter. Regie: Johannes Peham.

NOCH AM:
FR 28. April um 20 Uhr
SA 29. April um 20 Uhr
So 30. April um 18 Uhr

FR 05. Mai um 20 Uhr
SA 06. Mai um 20 Uhr
So 07. Mai um 18 Uhr

Pfarrsaal Sachsen,
Sachsen 13, 4351 Sachsen



www.peuerbacher-schlosstheater.at

Peuerbacher Schlosstheater

„Der zerbrochene Krug“ von H.C. Artmann nach Heinrich v. Kleist. Regie: Manuela Schlagintweit.

NOCH AM:
FR 28. April um 20 Uhr
SA 29. April um 20 Uhr
So 30. April um 18 Uhr

Melodium Peuerbach, Hauptstraße 19, 4722 Peuerbach
Karten: Sparkasse Peuerbach, Tel: 05 0100 42001
und an der Abendkasse
Online-Reservierung: www.peuerbacher-schlosstheater.at
Freie Platzwahl!



Krankenhaustheater Ried

„Die Mausefalle“ von Agatha Christie. Regie: Martin Tröbinger.

FR 28. April um 19:30 Uhr
SA 29. April um 19:30 Uhr
So 30. April um 18 Uhr
Do 04. Mai um 19:30 Uhr

FR 05. Mai um 19:30 Uhr
SA 06. Mai um 19:30 Uhr
So 07. Mai um 15 Uhr

Sparkassen Stadtsaal Ried,
4910 Ried im Innkreis,
Kirchenplatz 13

www.theater-alberndorf.at

Theatergruppe Alberndorf

„Der Dieb, der nicht zu Schaden kam“ von Dario Fo. Regie: Elisabeth Schlachter.

Assistenz: Kilian Weidinger.

FR 28. April um 20:15 Uhr
SA 29. April um 20:15 Uhr
So 30. April um 17 Uhr
FR 05. Mai um 20:15 Uhr
SA 06. Mai um 20:15 Uhr
So 07. Mai um 17 Uhr

Pfarrsaal Alberndorf, Hauptstraße 26,
4211 Alberndorf
Karten: www.theater-alberndorf.at



TG Alberndorf:
"Der Dieb,
der nicht zu
Schaden kam



über.blick

vorgestellt
aufgeführt

Bühne Am Platzl

„Katzenzungen“ Komödie von Miguel Mihura. Neubearbeitung: Robert Kolar.

Regie: Manfred Soraruf. Obfrau: Eva Hochrither.

SA 29. April um 19:30 Uhr

So 30. April um 19:30 Uhr

Mo 01. Mai um 18 Uhr

FR 05. Mai um 19:30 Uhr

SA 06. Mai um 19:30 Uhr

So 07. Mai um 19:30 Uhr

FR 12. Mai um 19:30 Uhr

SA 13. Mai um 19:30 Uhr

So 14. Mai um 18 Uhr

Pfarrsaal Garsten, Am Platzl 2,
4451 Garsten

Karten: Marktgemeindeamt Garsten
Kartenbüro Tel. +43 676 4997558



Mimusbühne Waldhausen

www.mimusbuehne.at

„VOLPONE oder der Fuchs“ Komödie von Herbert Walzl frei nach Ben Jonson.

FR 05. Mai um 19:30 Uhr

SA 06. Mai um 19:30 Uhr

FR 12. Mai um 19:30 Uhr

SA 13. Mai um 19:30 Uhr

Do 18. Mai um 17 Uhr

FR 26. Mai um 19:30 Uhr

So 28. Mai um 19:30 Uhr

Gasthaus Hader „Schlüsselwirt“,
Markt 10, 4391 Waldhausen

Infos & Reservierung:
www.mimusbuehne.at
oder 0677/64994009



Theatergruppe der Gallus Singers

www.theaterdergallussingers.at

„Der süsseste Wahnsinn“ Komödie von Michael McKeever. Deutsch von Hagen Horst.

Regie: Jürgen Heib.

Do 25. Mai um 19:30 Uhr

FR 26. Mai um 19:30 Uhr

SA 27. Mai um 19:30 Uhr

Do 01. Juni um 19:30 Uhr

FR 02. Juni um 19:30 Uhr

SA 03. Juni um 19:30 Uhr

Warschenhofergut, Punzenberg 9, 4210
Gallneukirchen

Karten: www.theaterdergallussingers.at oder
0650 6420455 Mo-Mi: 18-19 Uhr



Theatergruppe Engerwitzdorf

www.theatergruppe-engerwitzdorf.at

„Ritter Kamenbert“ Kindermusical von Peter Blaikner. Regie: Annemarie Lettmayr.

SA 27. Mai um 17 Uhr

So 28. Mai um 17 Uhr

Kulturzentrum Schöffl,
Leopold-Schöffl-Platz 2, 4209 Schweinbach

Karten: www.theatergruppe-engerwitzdorf.at
oder: 0664/5541 034 (18-19 Uhr)



KunstbrettLAGE Pettenbach

www.kunstbrett.at

„Der Alpenkönig und der Menschenfeind“ von Ferdinand Raimund.

Regie: Wolfgang Ebner.

FR 28. April

So 30. April

FR 05. Mai

SA 06. Mai

FR 12. Mai

SA 13. Mai

Mi 17. Mai

FR 19. Mai

FR 02. Juni

SA 03. Juni jeweils um 20 Uhr

im neuen Theatersaal
im Almtal-Center im 1. Stock

Karten: www.kunstbrett.at



TG der Landjugend Wolfern

„Querbeet“ eine Kriminalkomödie von Wolfgang Binder. Regie: Martin Danmayr.

SA 20. Mai um 19:30 Uhr

SA 27. Mai um 19:30 Uhr

Mo 29. Mai um 18 Uhr

SA 03. Juni um 19:30 Uhr

So 04. Juni um 18 Uhr

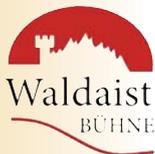
Do 08. Juni um 18 Uhr

Theaterstadl im Pfarrheim Wolfern
Karten: 0670 357 30 75; 18 - 20 Uhr



www.waldaistbuehne.com

Waldaistbühne



„Das Menschenmögliche“ von Andreas Gruber. Regie: Eva Stockinger.

FR 02. Juni	DO 15. Juni	DO 29. Juni
SA 03. Juni	FR 16. Juni	FR 30. Juni (ausverkauft)
MI 07. Juni	SA 17. Juni	SA 01. Juli
DO 08. Juni	DO 22. Juni	DO 06. Juli
FR 09. Juni	FR 23. Juni	FR 07. Juli
SA 10. Juni	SA 24. Juni	jeweils um 20:30 Uhr

Burgruine Reichenstein,
Reichenstein 1, 4230 Tragwein
Karten: www.waldaistbuehne.com

www.kultur-heimat-offenhausen.at

Theatergruppe Offenhausen



„Cyrano in Buffalo“ von Ken Ludwig. Regie: Sonja Zimmermann und Alois Kreuzwieser.

FR 16. Juni um 20 Uhr	SA 24. Juni um 18 Uhr
SA 17. Juni um 20 Uhr	FR 30. Juni um 20 Uhr
FR 23. Juni um 20 Uhr	SA 01. Juli um 20 Uhr

Sägewerk Offenhausen,
Herrenstraße 4, 4625 Offenhausen

Karten: www.kultur-heimat-offenhausen.at

www.theaterkirchschlag.at

theaterKIRCHSCHLAG



„Die Geggis“ Nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Mira Lobe und Susi Weigel.

Regie: Christine Kaineder und Christine Kaiser. Musik: Gregor Mizerski.

FR 16. Juni um 19 Uhr	FR 23. Juni um 19 Uhr
SA 17. Juni um 19 Uhr	SA 24. Juni um 19 Uhr
So 18. Juni um 16 Uhr	So 25. Juni um 16 Uhr

im St. Anna Pfarrzentrum Kirchschlag
www.theaterkirchschlag.at

www.theatergruppe-steinhaus.at

Theatergruppe Steinhaus



„Kein Auskommen mit dem Einkommen“ Lustspiel in 3 Akten von Fritz Wempner.

Regie: Ursula Austerhuber.

FR 23. Juni	SA 01. Juli	Theaterstadt Steinhaus, Eberstalzheimerstr. 10, 4641 Steinhaus
SA 24. Juni	FR 07. Juli	
FR 30. Juni	SA 08. Juli	jeweils um 20 Uhr

Karten ab 5. Juni: 0670/ 352 75 38
Infos: www.theatergruppe-steinhaus.at

TEATP TABOP

theater tabor
SOMMERTHEATER 2023

Ein ungleiches Paar

KOMÖDIE VON NEIL SIMON
Regie: Anatoli Gluchov Choreografie: Claudia Tinta

mit Ulke Duranal
Lisa Haslauer
Victoria Obermayr
Beate Schnabel
Christof Schöffl
Maria Steiner
Claudia Tinta
Veronika Wirth



Marktgemeinde OTTENSHEIM
dtv KULTURLAND OBERÖSTERREICH
ort of evo



Seca OTTENSHEIM
Karten: Seca + Der kleine Buchladen, Ottensheim
Karten online: www.seca.at

Beginn 20:00
Linzer Str. 36
4100 Ottensheim

Fr 2. Juni '23	Fr 16. Juni '23
Sa 3. Juni '23	Sa 17. Juni '23

Do 8. Juni '23	Beginn 20:00
Fr 9. Juni '23	Linzer Str. 36
Sa 10. Juni '23	4100 Ottensheim

bezahlte Anzeige



bezahlte Anzeige



Burgfestspiele Reichenau 2023

www.burgfestspiele.at

„Der böse Geist Lumpazivagabundus“ von Johann Nestroy. Regie: Gerhard Koller.

Do 13. Juli um 19:30 Uhr

SA 15. Juli um 20:30 Uhr

Do 20. Juli um 20:30 Uhr

FR 21. Juli um 20:30 Uhr

SA 22. Juli um 20:30 Uhr

Do 27. Juli um 20:30 Uhr

FR 28. Juli um 20:30 Uhr

SA 29. Juli um 20:30 Uhr

Do 03. August um 20:30 Uhr

FR 04. August um 20:30 Uhr

SA 05. August um 20:30 Uhr

Burgruine Reichenau,

Schlossviertel 8,

4204 Reichenau im Mühlkreis

Karten: www.burgfestspiele.at;

oder ab 1. Juni: 07213/6397;

Mo-Fr: 9-12 Uhr & 14-17 Uhr

„Das tapfere Schneiderlein“ Kinderstück. Bearbeitung und Regie: Andrea Schnitt.

Di 18. Juli

Mi 26. Juli

Mi 19. Juli

So 30. Juli

So 23. Juli

Mo 31. Juli

Mo 24. Juli

Di 01. August

Di 25. Juli

Mi 02. August

jeweils um 19 Uhr

Burgruine Reichenau,

Schlossviertel 8,

4204 Reichenau im Mühlkreis

Karten: www.burgfestspiele.at;

oder ab 1. Juni: 07213/6397;

Mo-Fr: 9-12 Uhr & 14-17 Uhr

**BURGFEST
SPIELE
REICHENAU**

www.theater.altenberg.a/

Theatergruppe Altenberg



„Der Meineidbauer“ *Volksstück von Ludwig Anzengruber .Regie: Anton Aichberger.*

Fr 30. Juni	Sa 15. Juli	Fr 28. Juli
Do 06. Juli	Do 20. Juli	Sa 29. Juli
Fr 07. Juli	Fr 21. Juli	Di 01. August
Sa 08. Juli	Sa 22. Juli	Mi 02. August
Do 13. Juli	Do 27. Juli	Do 03. August
Fr 14. Juli	jeweils um 20.00 Uhr	

Katzjaga Stadl Kitzelsbach 6
4203 Altenberg

Karten: www.theater.altenberg.at

<https://theater-weilbach.jimdosite.com/>

Theatergruppe Weilbach



„Ein genial verrückter Coup“ *Gaunerkomödie von Martina Röhrich.*

FR 14. Juli um 20 Uhr
 SA 15. Juli um 20 Uhr
 FR 21. Juli um 20 Uhr

Mehrzweckhalle 4983 St. Georgen bei Obernberg Nr. 26

Karten: bei allen SpielerInnen oder
<https://theater-weilbach.jimdosite.com/>



bezahlte Anzeige



EINE ÖSTERREICHWEITE THEATERBÖRSE...

Auf der Suche nach Requisiten, Workshops oder Bühnenzubehör durchforsten wir oft das Internet und Kostümverleihe. Das ist umständlich und braucht viel Zeit. Um diesen Prozess für Theatergruppen und -schaffende zu erleichtern, hat der **Vorarlberger Landesverband für Amateurtheater** ein ganz besonderes Projekt gestartet: **die Vorarlberger Theaterbörse**. Diese besondere Tausch- und Kauf-Börse ist mit **drei Kategorien** ausgestattet:



ha was

„ha was“ (hab was)

Hier kannst du Requisiten und Zubehör aller Art kaufen, leihen oder mieten. Diese Kategorie ist die perfekte Anlaufstelle, um ausgemistete Dinge weiterzugeben oder den Fundus zu erweitern.



i bruch was

„i bruch was“ (i brauch was)

Wenn du auf der Suche nach etwas bist – z.B. Schauspieler:innen oder besonderen Requisiten – kannst du hier einen Beitrag veröffentlichen.



ka was

„ka was“ (kann was)

Machst du Spielberatung? Bietest du Workshops an? Hast du besondere Kenntnisse, die du mit anderen Theaterschaffenden teilen willst oder bist du auf der Suche nach Personen mit einem bestimmten Fähigkeitsprofil? Dann ist „ka was“ deine Kategorie. Hier finden sich Profis und Erfahrene aus den Bereichen Beleuchtung, Schminke, Theaterpädagogik, Regie, Figurentheater und noch vielen mehr.



Da das Angebot in Vorarlberg sehr gut angenommen wurde und viele Gruppen davon profitieren, wird die Theaterbörse bald auf ganz Österreich ausgeweitet. Sie ist dann unter dem URL www.theaterboerse.at erreichbar und komplett gratis. Wer jetzt schon durchstarten will, kann bereits Beiträge auf der Vorarlberger Theaterbörse veröffentlichen. Diese werden dann auf die österreichweite Seite übernommen, sobald diese online gestellt wird. Wer Hilfe beim Erstellen einer Anzeige braucht, kann uns gerne unter office@amateurtheater-ooe.at schreiben.

ÖBV-Theater
Österreichischer Bundesverband für außerberufliches Theater
 c/o Vizepräsidentin
 Cäcilia Zöhrer
 8041 Graz,
 Sternäckerweg 83/3
 Präsident
 Kons. Gerhard Koller
 Vorstandsassistentin
 Ulrike Pleyer
www.oebvtheater.at

ATiNÖ
Landesverband für außerberufliches Theater in Niederösterreich
 2170 Poysdorf
 Dreifaltigkeitsplatz 2
 T&F 02552 / 201 03
www.atinoe.at

Theater Service Kärnten
 9020 Klagenfurt
 Mießtaler Straße 6
 0463 / 536*57640
www.theater-service-kaernten.com

Amateurtheater Oberösterreich
 4020 Linz
 Promenade 33
 0664 / 738 316 92
www.amateurtheater-ooe.at

Theater Verband Tirol
 6020 Innsbruck
 Stadlweg 25
 0512 / 58 31 86
www.theaterverbandtirol.at

Salzburger Amateurtheaterverband
 0650 / 551 42 27
 5020 Salzburg
 Bergstraße 12
www.sav-theater.at

LAUT! Landesverband für Außerberufliches Theater Steiermark
 8010 Graz
 Karmeliterplatz 2
 0316 / 90 370 210
www.laut.or.at

Landesverband Vorarlberg für Amateurtheater
 6856 Dornbirn,
 Jahngasse 10 / 3,
 Tel.: 05572 / 310 70,
 Fax: 05572 / 555 14
www.lva-theaterservice.at

ATheaterWien Außerberufliches Theater, Darstellendes Spiel und Dramapädagogik
 1220 Wien
 Industriest. 135/3/07
www.atheaterwien.at

Besuch uns auch auf Facebook!

<https://www.facebook.com/amateurtheater.ooe/>



SEMINARE & FESTIVALS IM ÜBERBLICK

**4. INTERNATIONALES
JUGENDTHEATERFESTIVAL**
31. MAI BIS 3. JUNI 2023 in Kremsmünster

SOMMERSEMINAR ALLES THEATER
7. BIS 9. JULI 2023 in Schloss Puchberg

**START 9. AUSBILDUNGSREIHE FÜR SPIELLEITER/-
INNEN UND SPIELER/-INNEN 2023 – 2025**
08. BIS 10. SEPTEMBER 2023
am Greisinghof in Tragwein

SCHMINKTECHNIK & MASKENBILDEN
16. SEPTEMBER 2023 in Linz

THEATERKIRTAG
30. SEPTEMBER 2023 in Grein



4. INTERNATIONALES JUGENDTHEATERFESTIVAL
IN KREMSMÜNSTER "FRAU MÜLLER MUSS WEG"
WPG THEATERWELTEN BG/BORG DORNBIRN
SCHOREN (VORARLBERG)

ÖBV
Theater



*„Wer ein Theater
füllen will,
bedient sich der
Dramaturgie.
Um es zu leeren
genügt
Ideologie.“*
Oliver Hassencamp

Medieninhaber & Verleger:
Amateurtheater Oberösterreich
4020 Linz, Promenade 33 (ZVR 423 171 493)

REDAKTIONSSCHLUSS:
24. Mai für Ausgabe 2/2023
Erscheinungstermin:
jeweils ca. 1 Monat nach Redaktionsschluss

blick.punkt@amateurtheater-ooe.at
www.amateurtheater-ooe.at

Mit Unterstützung von

